
neunmalklug nachgelauscht

Fachbereichspodcast der Germanistik und Kunstwissenschaften

Shownotes zur 4 Folge

Was ist Flexibilisierung?

Auf einen Blick:

Flexibilisierung ist ein echtes Hochschul-Buzzword. Aber was steckt eigentlich dahinter?

In dieser Folge von „neunmalklug nachgelauscht“ gehe ich (Sina Wink) der Frage nach, was Flexibilisierung im Studium bedeutet und warum sie für Studierende immer wichtiger wird.

Im Gespräch mit Ricarda Skarabela (Projektkoordination MarFlex) und Estefania Gazzo (Projektevaluation MarFlex) wird schnell klar: Flexibilisierung ist mehr als ein wohlklingender Begriff. Gemeinsam sprechen wir darüber, wie Studium zeitlich, räumlich und inhaltlich flexibler gestaltet wird und warum passgenaue Lösungen entscheidend sind, um den unterschiedlichen Lebensrealitäten der Studierenden gerecht zu werden.

Wie das konkret aussehen kann, zeigen Alex Peterburs (Mathe 1 bzw. 2 Digital, Fachbereich 15 Chemie) und Jan Trienes (Chatbot „Marcel“, Fachbereich 10 Mathematik und Informatik) anhand praxisnaher Beispiele aus Lehre und Studienorganisation. Sie geben Einblicke in digitale Lern- und Unterstützungsangebote und zeigen, wie Flexibilisierung im Studienalltag tatsächlich funktioniert.

Die Folge macht deutlich: Flexibilisierung ist kein kurzfristiger Trend, sondern ein fortlaufender Prozess und eine große Chance, Studium chancengerechter, individueller und zukunftsfähig zu gestalten.

Zum Orientieren und noch einmal Nachlauschen:

00:00 – 01:47 Intro

01:53 – 05:31 Teil 1: Begriffsklärung: Was ist Flexibilisierung?

05:36 – 07:59 Teil 2: Die drei Dimensionen der Flexibilisierung

08:03 – 18:08 Teil 3: Flexibilisierungsmaßnahmen an der Philipps-Universität Marburg

18:12 – 20:58 Teil 4: Diversitätsprofile als Planungsinstrument

21:03 – 30:14 Wirksamkeit von Flexibilisierung

30:18 – 32:50 Outro

Zum Weiterdenken:

Flexibilisierung im Studium bedeutet mehr als digitale Angebote oder neue Lehrformate. Sie wirft grundlegende Fragen auf: Wie können Studienstrukturen so gestaltet werden, dass sie unterschiedlichen Lebensrealitäten gerecht werden? Wo liegen Grenzen von Flexibilisierung und wo eröffnet sie neue Chancen für chancengerechtes Studieren?

Die in dieser Folge vorgestellten Beispiele zeigen, dass Flexibilisierung dann besonders wirksam ist, wenn sie passgenau, bedarfsorientiert und im Dialog mit Studierenden entwickelt wird. Gleichzeitig bleibt sie ein kontinuierlicher Aushandlungsprozess zwischen Hochschule, Lehrenden und Studierenden. Die Frage ist also nicht, „ob“ flexibilisiert werden sollte, sondern „wie“ Flexibilisierung nachhaltig, sinnvoll und fair umgesetzt werden kann.

Hier ein paar hilfreiche Links:

MarFlex

„Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Heterogenität der Studierenden wird Flexibilität in den verschiedenen Dimensionen des Studiums immer wichtiger. Viele Studierende verfolgen andere Verpflichtungen außerhalb des Studiums, wie Care-Arbeit, Lohnarbeit, Pflege und Ehrenamt und benötigen Möglichkeiten, diese Verpflichtungen mit ihrem Studium vereinen zu können. Andere Studierende benötigen Unterstützung, um Unterschiede im Vorwissen ausgleichen zu können, während vor allem Studienanfänger*innen auf besondere Hilfsangebote und gezielte Informationen angewiesen sind, um erfolgreich ins Studium starten zu können. Darüber hinaus sollen auch Studierende mit körperlichen und psychischen Erkrankungen oder

Behinderungen oder beruflich Qualifizierte von Flexibilisierungen im Studium profitieren können. Darauf möchte das Projekt MarFlex mit insgesamt sieben Fachbereichsprojekten und einem Projekt am Zentrum für Lehrkräftebildung Antworten finden, um die (individuelle) Flexibilisierung des Studiums zu ermöglichen. Durch unterschiedliche Maßnahmen soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, ihr Studium bestmöglich an ihre eigenen Bedürfnisse und damit ihrem spezifischen Lebenskontext anzupassen. Dies soll ihre Studienqualität erhöhen und ihnen einen erfolgreichen Studienabschluss ermöglichen. Denn Heterogenität der Studierenden stellt kein Hindernis dar, sondern eine Chance.“

➔ <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/verwaltung/dezer-nat3/dez3b/projektbuero/marflex>

Projektbüro Studium und Lehre

„Das Projektbüro Studium und Lehre übernimmt und bündelt koordinierende und übergreifende Projektmanagementaufgaben. Derzeit steht das vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur geförderte Projekt ["UMRdivers: Diversität - Orientierung - Studienerfolg"](#) im Rahmen des Programms "Hohe Qualität in Studium und Lehre, gute Rahmenbedingungen des Studiums" im Fokus. Das Projekt gliedert sich in verschiedene Pilotprojekte, deren Umsetzung an unterschiedlichen Einrichtungen der Universität stattfindet. Das Projektbüro betreut das Projekt [MINT – MINTplus – MINTstartklar: ein Programm – drei Möglichkeiten](#). Innerhalb des Projekts "UMRdivers" werden auch die Teilprojekte des Projekts ["Für ein richtig gutes Studium"](#) als Verstetigungsprojekte weitergeführt. Das Projektbüro betreut das Projekt [Lehr- und lernbegleitende Tutorien](#).“

➔ <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/verwaltung/dezer-nat3/dez3b/projektbuero>

Qualitätssicherung in Studiengängen (QSS)

„Mit mehr als 210 Studiengängen stellt die Philipps-Universität ein umfassendes und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot zur Verfügung. Die Weiterentwicklung dieser Studiengänge ist eine Kernaufgabe der Universität und damit von zentraler Bedeutung für ihre Zukunft. Das Referat „Qualitätssicherung in Studiengängen“ (QSS) begleitet die Fachbereiche bei der nachhaltigen Qualitätsverbesserung ihrer Studiengänge. Hierzu steht unser Team aus Fachbe-

reichsberaterInnen zur Verfügung, das Sie als Fachbereiche und Studiengänge bei dem gezielten Einsatz von quantitativen und qualitativen Erhebungsinstrumenten, der Aufbereitung, Verknüpfung und Interpretation der Daten sowie der Ableitung und Implementierung von konkreten Maßnahmen berät und unterstützt. Das Referat ist im Dezernat III – Studium und Lehre verankert und ergänzt so die bereits bestehenden Strukturen der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre.“ [...]

➔ <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/verwaltung/dezernat3/dez3b/qss>

Gymnasiale Lehrkräftebildung in Marburg: innovativ – inklusiv

„Als Teil des Projekts *UMR^{divers}: Diversität – Orientierung – Studienerfolg* der Philipps-Universität Marburg zielte das Teilprojekt *Gymnasiale Lehrkräftebildung in Marburg: innovativ – inklusiv* auf eine Optimierung der Studienbedingungen für eine zunehmend diverse Studierendenschaft. Die Lehrkräftebildung greift dies in doppelter Weise auf: Zum einen wird im Studiengang konzeptionell und nachhaltig darauf reagiert, dass in der Folge der diversen Situation der Schüler:innen an den Gymnasien auch eine diversere Studierendenschaft ein Studium beginnt. Zum anderen muss aufgrund der späteren, schulpraktischen Anforderungen an Lehrkräfte in diversen Lehr-Lernsituationen Diversität selbst zum Gegenstand im Professionalisierungsprozess der Studierenden werden. Zentral ist hierbei die konkrete Adressierung von Diversität sowohl in der Studienorientierung als auch im Studienverlauf, um Studierende im Lehramtsstudium zu einem professionellen Handeln in diversen Schulklassen zu führen. Um das zu erreichen, knüpft die UMR im Projekt *Gymnasiale Lehrkräftebildung in Marburg: innovativ – inklusiv* an die erfolgreiche Arbeit mit abgeordneten Lehrkräften an. *Gymnasiale Lehrkräftebildung in Marburg: innovativ – inklusiv* verschränkt den Umgang mit Diversität als fachdidaktische und schulpraktische Aufgabe mit dem dazu gehörenden Kompetenzerwerb diverser Studierender selbst und fokussiert die Rolle der Lehrenden in innovativer Weise.“

➔ <https://www.uni-marburg.de/de/zfl/projekte/gymnasiale-lehrerbildung-in-marburg-innovativ-inklusive/ueber-das-projekt>

UMRdivers

„Das Projekt "UMRdivers: Diversität – Orientierung – Studienerfolg" wird im Rahmen des Programms "Hohe Qualität in Studium und Lehre, gute Rahmenbedingungen des Studiums" des

Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur von 2022 bis 2025 gefördert. Mit dem Projekt möchte die Philipps-Universität Marburg die Studienbedingungen für eine zunehmend diverse Studierendenschaft mit gezielten, systematischen und umfassenden Maßnahmen der Orientierung nachhaltig optimieren. So sollen Studierende mit ihren unterschiedlichen Bildungsbiographien und Anforderungen auf ihrem Weg von der Schule an die Hochschule, während des Studiums und bis zum erfolgreichen Abschluss des Studiums gefördert und begleitet werden. Das Projekt UMRdivers gliedert sich in die vier Pilotprojekte "Digitale Studienwahl", "MINT – MINTplus – MINTstartklar: Ein Programm – drei Möglichkeiten", "Gymnasiale Lehrkräftebildung in Marburg: innovativ und inklusiv" und "Internationalisierung – PlanForSuccess@Marburg". Übergreifend werden durch das Teilprojekt "Querschnittsaufgabe: Wirksamkeitsanalyse" Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Weitere Informationen zu den Teilprojekten finden Sie untenstehend. Innerhalb des Projekts "UMRdivers" werden zudem die Teilprojekte des Projekts "Für ein richtig gutes Studium" als Verstärkungsprojekte weitergeführt. Die Gesamtkoordination des Projekts liegt beim Projektbüro Studium und Lehre.“

➔ <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/verwaltung/dezernat3/projekte/umrdivers>

➔ <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/verwaltung/dezernat3/dez3b/projektbuero/mintplus-mintstartklar> (MINTplus, MINTstartklar & MINT Support)

STEP – Studienentwicklungsportal

„STEP unterstützt Lehrende und Verantwortliche der Philipps-Universität Marburg dabei, Lehrveranstaltungen, Module, Studiengänge und Fachbereiche weiterzuentwickeln. STEP zeigt hierfür Maßnahmen und Schritte auf, die bei der Erreichung selbstgesteckter Entwicklungsziele helfen - wie etwa Studienabbrüche reduzieren, die Studierbarkeit erhöhen oder den Studieneinstieg für die Studierenden erleichtern. STEP soll nicht das persönliche Gespräch zu Qualitätssicherungsfragen ersetzen, sondern zusätzliche Anregungen und Ideen bieten.“

➔ <https://step.uni-marburg.de/>

➔ https://step.uni-marburg.de/suche#b_start=0 (STEP Portal)

Chatbot „Marcel“

➔ <https://marcel-chat.mathematik.uni-marburg.de/>

Weitere hilfreiche Podcasts

Der Podcast neunmalklug nachgelauscht konzentriert sich hauptsächlich auf den Fachbereich 09.

Wer auf der Suche ist nach allgemeinen Tipps zum Studieren und Leben in Marburg, dem sei der Podcast „Studieren in Marburg“ ans Herz gelegt:

➔ <https://www.uni-marburg.de/de/studium/vor-dem-studium/studieren-in-marburg/podcast>

Spannend ist außerdem der Podcast „We Take you Places“ für internationale Studierende an der Uni Marburg:

➔ https://ilias.uni-marburg.de/ilias.php?baseClass=ilrepositorygui&ref_id=3093478